

Inhalt

1 Einleitung und Forschungsstand	9
2 Grundbegriffe und Definitionen.....	17
3 Avignon als topographischer und historischer Ort	25
3.1 Topographisch	25
3.1.1 Lage und Position innerhalb Frankreichs	26
3.1.2 Stadttopographie.....	29
3.1.3 Festivaltopographie	34
3.2 Historisch	41
3.2.1 Avignon vor der Zeit der Päpste	41
3.2.2 Avignon – die Stadt der Päpste	42
3.2.3 Avignon nach der Zeit der Päpste	46
3.2.4 Die Geschichte des <i>Festival d'Avignon</i>	48
4 Eroberungsstrategien des Festivals	61
4.1 Die Theatralisierung historischer Räume	62
4.1.1 Die Kristallisation von Vergangenheit an Orten und Gebäuden – Pierre Noras Begriff der <i>Lieux de mémoire</i>	64
4.1.2 Die Atmosphäre historischer Spielorte als Schnittstelle zwischen Vergangenheit und Gegenwart	69
4.1.3 Der Umgang mit den Spuren der Vergangenheit am Beispiel des Cour d'Honneur.....	77
4.1.4 Die Gründungsinszenierung des Festivals: Shakespeares <i>Richard II</i> , Regie: Jean Vilar 1947	88
4.1.5 Eine aktuelle Annäherung an einen historischen Raum: <i>La Mélancolie des Dragons</i> , Regie Philippe Quesne 2008	95
4.2 Die Theatralisierung öffentlicher Räume.....	100
4.2.1 Theater und öffentlicher Raum – Marvin Carlsons Begriff der <i>Places of Performance</i>	101
4.2.2 Die Theatralisierung des <i>leeren Raums</i>	107
4.2.3 Die Theatralisierung der Straße	119

4.3 Die Theatralisierung privater Räume	135
4.3.1 Eine Annäherung an die Begriffe von Privatheit und Öffentlichkeit	136
4.3.2 Die Grenzen zwischen privatem und öffentlichem Raum in Avignon – zur „Unentrinnbarkeit“ vor dem Theatralen	139
5 Zusammenfassung	149
Literaturverzeichnis	159
Abbildungsverzeichnis	169
Abbildungsanhang	171